

Magold

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 6. Februar 1852.

Gemeinschaftliches Oberamt Magold.

Indem das gemeinschaftliche Oberamt die nachstehende Bitte hiemit veröffentlicht, erboten sich die Unterzeichneten zur Annahme und Beförderung von Beiträgen an die Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins.

Magold, den 31. Januar 1852.
Königl. gemeinschaftliches Oberamt.
Wiebbekinf. Freibofer.

Bitte für die Armen.

Ihre Majestät die Königin und Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin nehmen innigen Antheil an der Noth, unter der in Folge der Naturereignisse des vorigen Jahres Tausende in unserm Volke seufzen. Sie haben uns den allergnädigsten Auftrag erteilt, etwas zu veranstalten, wodurch Linderung und Hilfe für die Bedürftigsten geschafft werde, und dieß zu thun in der Weise eines Bazar's, wie wir ihn in den zwei letzten Jahren für Ackerbau und Mägdeanstalten gehalten hatten und jetzt wieder bieten, wenn wir nicht glaubten, diesen Zweck für jetzt hinter dem größeren Bedurfnis der weit verbreiteten Armuth zurücktreten lassen zu müssen. Ihre Majestät die Königin und Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin haben die Gnade, sich an die Spitze unseres nunmehrigen Unternehmens zu stellen. So eröffnen wir nunmehr einen Bazar für die Bedürftigsten auf dem Lande, in dem wir weibliche Arbeiten aller Art, Kleidungsstücke, Weißzeug, Bücher, Kupferstücke, Viktualien und was sonst die Liebe geben will, annehmen und sodann zum Verkauf bringen, was aber nicht abginge, durch eine Lotterie verwerthen wollen. Wir wünschen weniger Luxusartikel, sondern vielmehr nützliche und notwendige Gegenstände. Würden solche den

Spinn- und Armenvereinen, Indu-
strieschulen und andern, die ihre Fab-
rikate nicht absetzen können, abgekauft
und unserem Bazar übergeben, so
wäre das eine mehrfach wohlthätig
wirkende Hilfe. Die erlöbte Summe
unseres Armenbazar's würde der Cen-
tralleitung übergeben zur zweck-
mäßigen und gerechtesten Verteilung
an die bedürftigsten Gemeinden zur
Gründung von Suppenanstalten, zur
Unterstützung von Spinnvereinen und
andern Beschäftigungsarten, durch die
den Armen und Verdienstlosen die
Möglichkeit verschafft werden könnte,
ihre Brod ehrlich zu verdienen. Auch
Geldbeiträge für diese Zwecke neh-
men wir dankbar an. Zutrauensvoll
wenden wir uns nun an Alle ohne
Unterschied des religiösen Bekenntnis-
ses, die im Stande sind, Gaden der
genannten Art auf den Altar des Va-
terlandes niederzulegen. Wer bei den
vielfachen Anforderungen des Gebens
müde werden wil, den bitten wir,
sich in die bittere Noth der in so vie-
len Gegenden des Landes Leidenden
zu versetzen, die ihren Kindern kein
Brod geben können, deren barge und
bleiche Gesichter das Bild des Hun-
gers sind und des Kummers, der Tag
und Nacht an ihnen nagt, die gerne
arbeiten möchten aber keine Gelegen-
heit dazu finden und so oft mit den
schlechtesten Nahrungsmitteln sich für
den Augenblick zu helfen suchen. Wer
denkt, so könnte ichs auch haben, dem
wird die süßeste Würze des Mals,
das er zu genießen hat, die seyn,
daß er dem Hungrigen sein Brod
bringt. So wollen wir zusammenste-
hen und lieber uns selbst etwas ab-
brechen, um kräftiger helfen zu kön-
nen. Der reiche Gott, der unsere
Opfer will, kann uns diese herrlich
ersehen. An der Noth, mit der er
uns heimgesucht hat, um uns Alle
mehr zu sich zu ziehen, sollen wir
alle mittragen, und sind wir nicht

glücklich, wenn wir bloß durch Geben
und Helfen, nicht durch eigenen Man-
gel mittragen können! Darum bitten
wir Alle, die geben können, um Bei-
trage aller Art für unsern Ar-
menbazar, mit dessen Verkauf wir
spätestens in den ersten Tagen des
Marz beginnen möchten, daher wir
bitten, im Laufe des Monats Februar
die Maben aus Stuttgart an uns,
die von auswärts an die Central-
leitung einzuschicken, die sie porto-
frei erhalt. — Weiter aber richten wir
im Auftrag unserer erhabenen Lan-
desmutter und der Frau Kronprin-
zessin an die Frauen in den grö-
ßeren Städten Württembergs die
Bitte, sie möchten auch dort ähnliche
Bazar's errichten und entweder selbst
den Verkauf der bei ihnen eingegan-
genen Gaben besorgen oder solche uns
hierher schicken, in welchem Falle bei
Verteilung des Erlöses auf ihre Be-
zirke besonders Rücksicht genommen
werden könnte.

Theodolinde von Württem-
berg, Neckarstraße Nr. 18.
Minette v. Forstner, Charlotten-
straße Nr. 5.
Karoline Hartneck, Hirschstraße
Nr. 21.
Pauline Keller, Kanzleistraße
Nr. 2.
Louise v. Luch, Königsstraße Nr. 3.
Friederike Ostertag-Weber, Pau-
linenstraße Nr. 18.
Louise Pistorius, Kanzleistraße
Nr. 25.
Sophie Schwab, Hospitalstraße
Nr. 12.
Sophie v. Seckendorf, Königs-
straße Nr. 16.
Elisabeth v. Spitzemberg, Aka-
demie.
Wilhelmine v. Wächter, Friede-
richstraße Nr. 28.
Sophe v. Wöllwarth, Karls-
straße Nr. 3.
Stuttgart, den 27. Januar.

Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins an die gemeinschaftlichen Oberämter.

Den Aufruf hiesiger Frauen zur Hülfe für die Armen empfehlen wir den gemeinschaftlichen Oberämtern und den ihnen untergeordneten Stellen zu kräftiger Unterstützung. Beiträge aller Art für die in dem Aufruf bezeichneten Zwecke können an die Centralleitung eingeschickt werden.

Stuttgart, den 27. Januar 1852.

Zu vorstehender Aufforderung erlaube ich mir die Bemerkung, daß in unserem Bezirke mehrere Industrieanstalten sind, die an Mangel des Absatzes ihrer Fabrikate erkranken, z. B. die Strohschrankstalt in Wildberg, die Strickanstalt in Enzthal. Ich möchte daher den Armenfreunden, welche Geld in den Bazar zu Stuttgart zu geben gelonnen sind, empfehlen, für dasselbe Waaren von den genannten Anstalten zu kaufen, und diese nach Stuttgart zu schicken. Dadurch wird man ein doppelter Wohlthäter. — Zur Vermittlung auch in diesem Sinne bin ich gerne erbötig.

Nagold, den 4. Februar 1852.

Def. Freihöfer.

Oberamt Nagold.

Aufforderung.

Der 22 Jahre alte Johann Martin Schmalz, Tagelöhner von Ebbausen, ist wegen einer gegen ihn anhängigen Untersuchung hier zu vernehmen, sein Aufenthalts-Ort aber unbekannt. Derselbe wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung unverweilt hier zu stellen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, dieß dem Schmalz zu eröffnen, und über das Geschehene Mittheilung hieher zu machen.

Den 2. Februar 1852

Königliches Oberamt.

Wiebbekinf.

Oberamtsgericht Nagold.

Schreuerklärung.

Johann Georg Schuler, Bauer von Irselshausen, hat heute vor Gericht erklärt, er könne und wolle nicht behaupten, daß der Maurer Friedrich Lutz von Schietingen an der Hinterlassenschaft des Michael Teufel von da irgend eine Verantwörung sich erlaubt habe, was auf Verlangen des Lutz hiemit veröffentlicht wird.

Den 4. Februar 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

Mayer, Aff.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbronn.

Holzverkauf.

Am Mittwoch dem 11. d. Mts. kommt folgendes Material zum öffentlichen Aufstreich:

1) aus dem Staatswald Espach: 84 Stücke tannenes Langholz, 42 Stücke tannene Klöße, 37 1/4 Klafter tannene Scheiter, 70 3/4 Klafter tannene Prügel und 27 3/4 Klafter tannene Reisprügel;

2) aus dem Staatswald Untere Calwer Halde: 29 Stücke tannenes Langholz, 3 Stücke tannene Klöße, 2 Klafter tannene Scheiter, 1 Klafter tannene Prügel, 50 Stücke tannene gebundene und 87 1/2 Stücke tannene ungebundene Wellen;

3) aus dem Staatswald Obere Calwer Halde, Scheidholz: 1 Stück tannenes Langholz, 1/4 Klafter tannene Scheiter, 1/2 Klafter tannene Prügel und 12 1/2 Stücke tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Staatswald Espach bei der sogenannten Gollene He.

Die Orts-Vorsteher haben Vorstehendes von Amts wegen rechtzeitig bekannt zu machen.

Wildberg, den 3. Februar 1852.

Königliches Forstamt.

Bechtner, A.-B.

Forstamt Wildberg.

Revier Naistad.

Holzverkauf.

Am Montag und Dienstag dem 16. und 17. d. Mts.

kommt folgendes Material gegen baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf:

1) aus dem Staatswald Schwarzmisch: 403 Stücke tannenes Langholz, 437 Stücke tannene Säglöße, 2 Klafter birkenne Prügel, 194 1/2 Klafter tannene Scheiter und 26 3/4 Klafter tannene Prügel;

2) aus dem Staatswald Heselberg: 38 Stücke tannenes Langholz, 83 Stücke Klöße, 47 1/4 Klafter birkenne Prügel und 43 Klafter tannene Prügel.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag selbst und kommt das Erzeugniß vom Staatswald Schwarzmisch am ersten Tage zum Verkauf.

Die Schultheißenämter haben Vorstehendes ihren Gemeindegliedern von Amts wegen rechtzeitig bekannt zu machen.

Wildberg, den 3. Februar 1852.

Königliches Forstamt.

Bechtner, A.-B.

Gerichtsnotariat Nagold.

Bödingen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Haier, Bauers, werden am Freitag dem 27. Febr. d. J., vormittags 10 Uhr,

Ein Wohnhaus und Scheuer,



3/8 Morgen

34 Ruthen Baum- und Grasgarten dabei,

3 3/8 Morgen 23 Ruthen Wiesen,

16 3/8 Morgen Acker und

2 3/8 Morgen 39 Ruthen

Nadelwald am Spiel-

berger Weg,

auf dem Rathhaus in Bödingen nochmals verkauft, wozu man auswärtige Kaufsliebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Nagold, den 25. Januar 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.

Braunbek, Aff.

Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Adam Härtner, Tagelöhners, findet auf dem Rathhaus zu Enzthal am

Samstag dem 6. März d. J.,

vormittags 10 Uhr,

ein zweiter Verkaufsversuch der zur Härtnerschen Masse gehörigen im Intelligenz-Blatt No. 1 — vom 2. Januar 1852 — beschriebenen Realitäten, zu welchen sich bis jetzt ein Liebhaber nicht gezeigt hat, statt.

Dieß zur Kenntniß Kaufslustiger.

Altenstaig, den 31. Janr. 1852.

Königliches Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Aufruf.

Im Auftrag des K. Oberamtsgerichts werden alle diejenigen, welche an die Gant des

Michael Kühnle, früheren Kronenwirths von Egenhausen, Rathbarine, geb. Huonker, eine Forderung zu machen haben, hie-

mit aufge
der Pri
gewiss r

diesseits
nachzuwe
Freit sog
Glaubig
Anmeldeun
werden f
Altenst

Amts

Oberam
Erster
In der
Carl
H
findet am
Donnerst

auf dem
Verkauf
und Güte

Ein in
zu
R
ba
und
3/4 an
nung
zwei
ner

sirca 1
müß
Wol

3/8 an
mit
nung
die
gena
dem

3/8 an
Mü
sch
3/8 an
Rut
Neb

1 1/2 F
sche
dem

1 No

at Nagold.
gen,
s Nagold.
iter
s-Verkauf.
nasse des Jakob
rs, werden am
Febr. d. J.,
10 Ubr,



um- und Grad-
Ruthen Wiesen,
r und
Ruthen
Spiel.
n Bödingen noch
man auswärtige
Präbifats- und
n versehen, ein-
Januar 1852.
erichtsnotariat,
n bef, Aff.

Altenstaig.
al,
s Nagold.
er
s-Verkauf.
es Adam Härtt-
ner, Tagelöh-
ners, findet auf
dem Rathhaus
zu Enzthal am
März d. J.,
10 Ubr,
Versuch der zur
gehörigen im
d. 1. — vom 2.
Schriebenen Rea-
sich bis jetzt ein-
t bar, statt
Kaufslustiger.
1. Janr. 1852.
Amisnotariat.
ullen.

Altenstaig.
sen,
Nagold.
u f.
K. Oberamtsge-
tejenigen, welche
früher Pro-
Egenhausen, Ka-
Haufer,
achen haben, hie-

mit aufgefordert, ihre Ansprüche, wel-
cher Art sie auch seyn mögen, um so
gewiss r

binnen 15 Tagen
diesseits schriftlich einzureichen und
nachzuweisen, als nach Ablauf dieser
Frist sogleich eine Verweisung ihrer
Gläubiger erfolgen wird und spätere
Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt
werden könnten.

Altenstaig, den 2. Februar 1852.
Königliches Amisnotariat.
Wallen.

Amisnotariat Altenstaig.

Enzthal,
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.
Erster Liegenschaftsverkauf.
In der Gantsache des
Carl Fris, Kaufmanns und
Holzhändlers von Enzthal,

findet am
Donnerstag dem 12. Februar d. J.,
Morgens 8 Ubr,
auf dem Rathhaus zu Enzthal ein
Verkauf nachstehender Gebäulichkeiten
und Güter statt, als:

Markung Enzthal,
G e b ä u :

Ein im Jahr 1842 neu erbautes
zweistockiges Wohnhaus nebst
Remise und Stallung am Lapp-
bach, zwischen Hirschwirth Mast
und der Enz,

$\frac{3}{4}$ an einer Sägmühle mit Woh-
nung am Lappbach,
zwischen Michael Bäh-
ner und Jakob Stidel;

G ä r t e n :
circa 15 Ruthen Ge-
müsegarten beim
Wohnhaus;

Markung Wildbad,

G e b ä u :

$\frac{7}{9}$ an einem Sägmühl-Gebäude
mit einer Sägerwob-
nung unter einem Dach,
die Sprossensägmühle
genannt, zwischen der Enz und
dem Mühlbach;

A e c k e r :

$\frac{1}{9}$ an 1 Morgen 12 Ruthen am
Mühlbach, zwischen der Enz und
sich selbst,

$\frac{1}{9}$ an 2 Morgen 1 Viertel 26
Ruthen allda, zwischen obigen
Nebenliegern;

Markung Nibelberg,

W i e s e n :

$1\frac{1}{2}$ Ruthen im Schöllkopf, zwi-
schen dem Herrschaftswald und
dem Schleifweg;

B a u f e l d :

1 Morgen 1 Viertel $15\frac{7}{8}$ Ruthen

im Lappbach, zwischen der Schöll-
kopf Steig und dem Lappbach;
Markung Enzklösterle,

W i e s e n :

3 Morgen auf südlicher Seite, an
der Enz, zwischen Gottlieb Huzel
von Enzthal und Christian Schraft
von Enzklösterle;

B a u f e l d :

die Hälfte an 1 Morgen 5 Ruthen
im Hirschkopf, zwischen Hirsch-
wirth Mast von Enzthal und
Johann Georg Reck's Wittwe
von Enzklösterle,

gemeinderathlich zu 9460 fl. geschät.
Fremde, der Verkaufs-Kommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre Zah-
lungsfähigkeit durch obrigkeitlich be-
glaubigte Zeugnisse zu den Akten aus-
zuweisen.

Altenstaig, den 11. Januar 1852.
K. Amisnotariat. Wallen.

S ch i e r i n g e n ,

Oberamts Nagold.

Aufforderung.

Die ledige Waldburga Häuser
von Schieringen will mit ihren vier
unehelichen Kindern nach Amerika
auswandern. Diejenigen, welche eine
Forderung an die ic. Häuser zu ma-
chen haben, werden aufgefordert, ihre
Ansprüche bei dem Unterzeichneten
binnen 10 Tagen

anzuzeigen, wobei bemerkt wird, daß
obige Personen auf Kosten der Ge-
meinde befördert werden, und solche
keine Bürgschaft zu leisten vermögen.

Den 1. Februar 1852.
Schultheißen-Amt.
Gutekunst.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Aufforderung.

Georg Friedrich Frank, Oeler,
und Joachim Walz, Steinbauer,
beabsichtigen nach Nordamerika aus-
zuwandern.

Es werden nun alle diejenigen,
welche Ansprüche an dieselben zu
machen haben, aufgefordert, solche
binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend
zu machen, wobei aber zum Voraus
bemerkt wird, daß bei Forderungen
keine Zahlungsbüße geleistet werden
kann, weil die Auswanderer lediglich
kein Vermögen besitzen und auf Ko-
sten der Gemeinde speidert werden.

Den 1. Februar 1852.
Schultheißenamt.
K a z .

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Aufforderung.

Job. Friedrich Kas. Schneider,
beabsichtigt nach Nordamerika aus-
zuwandern.

Es werden nun alle diejenigen,
welche Ansprüche an denselben zu
machen haben, aufgefordert, solche
binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend
zu machen, wobei aber zum Voraus
bemerkt wird, daß bei Forderungen
keine Zahlungsbüße geleistet werden
kann, weil der Auswanderer lediglich
kein Vermögen besitzt und auf Kosten
der Gemeinde speidert wird.

Den 1. Februar 1852.
Schultheißenamt.
K a z .

Simmersfeld,

Oberamts Nagold.

Sägbolz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ver-
kauft aus ihrem Gemeindegewald
Hardt am

Samstag dem 14. d. Mts.,
Vormittags 10 Ubr,
auf dem Rathhaus

350 Stücke Säglöße.
Liebhaber werden zu diesem Ver-
kauf höflich eingeladen.

Den 3. Februar 1852.
Schultheißenamt.
Schäuble.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

Säglöße-Verkauf.

Dienstag den 10. d. Mts.,
Vormittags 10 Ubr,
werden auf hiesigem Rath-
haus

circa 200 Stücke Säg-
klöße
von dem Gemeindegewald Hardt im öf-
fentlichen Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Februar 1852.
Schultheißenamt.
Waidelich.

Hornberg,

Oberamts Calw.

Solz-Verkauf.

Die Ibeihaber an den hier aus-
geschiedenen Waldungen haben 240
Stücke Langholz vom 60r abwärts,

hauen lassen, welches durch
Aufmachen der Grenzen er-
zeugt worden ist, und die
Gemeinde hat aus ihren Waldungen
134 Stücke Langholz, worunter sich
viele zu Sagholz eignet, hauen las-
sen, beide Parthien werden nun am

Dienstag dem 10. Februar,
Morgens 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentli-
chen Auctionsverkauf, wozu man
die Liebhaber einladet, und die Her-
ren Ortsvorsteher um die Bekannt-
machung ersucht.

Den 29. Januar 1852.

Auf Auftrag:
Schultheiß Kübler.

Kuppingen,
Oberamts Herrenberg.

Schmiede sammt Werkzeug zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist Willens, sein
Wohnhaus sammt einer frei-
stehenden Schmiede
mit einem gut be-
stellten Handwerkszeug zu
verkaufen.

Die Liebhaber davon wollen sich
in der Nähe bei mir einfinden.

Den 30. Januar 1852.

Joh. Georg Mayer.
Schmid.

N a g o l d.

Klavier feil.

Ein nach Ton und dem Außern
ganz konservirtes Flügel
mit 6 1/2 Octaven, der sich
seiner Stärke wegen in einen
großen Saal eines Hofes auch
zum Singunterricht eignete, wird aus
Mangel an Platz um den sehr billi-
gen Preis von 70 fl. verkauft.

Näheres zu erfragen bei

G. Zaiser.

N a g o l d.

Einsender glaubt im Interesse des
Männerliederkranzes zu han-
deln, wenn er denselben auffordert,
jeden Monat sich ein- oder zweimal
regelmäßig zu versammeln, um durch
den Gesang die Abendstunden zu er-
heitern.

N a g o l d. Zunftversammlungen.

Im Auftrage des Königl. Oberamts
wird am kommenden

Samstag dem 7. Februar
die Zunftversammlung der Küler und
Kübler und

am Dienstag dem 10. Februar d. J.
die der Schreiner bei der Na-
golder Lade

je Morgens 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus stattfinden.

Die verehrlichen Ortsvorstände wer-
den deshalb ersucht, Vorstehendes den
in ihren Gemeinden befindlichen Mei-
stern mit dem Bemerken zu eröffnen,
daß sie bei Vermeidung einer Unge-
horsams-Strafe von Einem Gulden
zu der bezeichneten Zeit bei der Zunft-
versammlung entweder persönlich er-
scheinen und an der Verhandlung Theil
nehmen, oder aber, wenn sie om per-
sönlichen Erscheinen durch rechtsgül-
tigen Grund verhindert sind, einen
von dem Ortsvorstand beglaubigten
Stammzettel oder die Wahl der Zunft-
vorsteher noch vor dem Schluß der
Versammlung dem Unterzeichneten ein-
zusenden haben

Um Eröffnungsurkunden wird ge-
beten.

Den 31. Januar 1852.

Obrmann der Zünfte:
Stadtschultheiß Engel.

N a g o l d.

Geldgesuch.

Ein hiesiger Bürger sucht
wegen zweitägige Versicherung
200 bis 250 fl.

Näheres bei

G. Zaiser.

H o r b.

Kunstmehl und Grieß

ist billigst zu haben bei
Kaufmann Wehler.

N a g o l d. Saamen-Empfehlung.

Garten- und Gemüsesaamen habe
ich wieder frischere Sendun-
gen erhalten, namentlich
mache ich meine Freunde
und Gönner auf die ergie-
bigen Riesenmöhren aufmerksam.

Zugleich empfehle ich
reine Dampfnudelfeise,
Stearin- und verbei-
serte Unschlittlicher
von ausgezeichneten

Güte zu den billigsten Preisen.

J. G. Gauß, Seifensieder.

N a g o l d.

Hausantheil feil.

Ich bin geneigt, meinen Hausan-
theil in der Waiergasse, der noch neu
und gut hergerichtet ist, unter
billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Derselbe enthält den

vierten Theil an einer dreistöckigen Be-
hausung mit schöner Wohnung, Kel-
lerantheil und Stallung zu drei Stü-
cken Rindvieh.

Kuchmacher Gottlieb Fug.

N a g o l d.

Gute Ackerbisen und Wach- holderbeere bei

Kaufmann Pfleiderer.

N a g o l d.

Zu vermieten.

Meine schöne obere Wohnung, der
nötigenfalls auch Söener-Antheil
zugeheilt werden könnte, bei

Schlosser Barth.

N a g o l d.

Gute Kartoffeln sind zu haben, wo, sagt

G. Zaiser.

G. Werners Vortrag:

Montag den 9. Februar,
Nachmittags 3 Uhr,
in Nagold.

Fruchtpreise.

| Frucht- gattung. | Altenstaig, den 4. Febr. 1852, per Scheffel. | | | | Freudenstadt, den 2. Febr. 1852, per Scheffel. | | | | Lüdingen, den 30. Janr. 1852, per Scheffel. | | | | Calw, den 31. Janr. 1852, per Scheffel. | | | | | | |
|---------------------|--|-----|-----|-----|--|-----|-----|-----|---|-----|-----|-----|---|-----|-----|-----|----|----|---|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | | |
| Dinkelalt | 7 | 40 | 7 | 31 | 7 | 22 | — | — | 8 | 24 | 7 | 28 | 6 | — | 6 | 20 | 6 | 8 | 6 |
| neuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kernen | 19 | — | 18 | 40 | 19 | 28 | 19 | 12 | 18 | 40 | — | — | 19 | 24 | — | — | — | — | — |
| Roggen | 14 | 20 | — | — | 14 | 40 | 14 | 32 | 14 | 24 | — | — | — | — | 11 | 52 | 13 | 45 | — |
| Gerste | 12 | — | 11 | 40 | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haber, alt. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 12 | 4 | 42 | 3 | 38 | — | — | — |
| neuer | 6 | 30 | 4 | 52 | 4 | 30 | 5 | 12 | 4 | 54 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mühlweizen | 12 | 48 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erbisen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Linzen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Redigirt gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

Brod- & Fleischpreise.

| In Altenstaig: | | In Lüdingen: | |
|-----------------------|------------------|-----------------------|------------------|
| 4 B. Kernendr. 15 fr. | Bed 5 L. 2 D. 1. | 4 B. Kernendr. 16 fr. | Bed 5 L. 2 D. 1. |
| Döscheneisch 7 | — | Döscheneisch 8 | — |
| Rindfleisch 6 | — | Rindfleisch 6 | — |
| Kalbfleisch 5 | — | Kalbfleisch 5 | — |
| Schwil. abgez. 8 | — | Schwil. abgez. 8 | — |
| unabgez. 9 | — | unabgez. 9 | — |
| In Freudenstadt: | | In Calw: | |
| 4 B. Kernendr. 16 fr. | Bed 5 L. 2 D. 1. | 4 B. Kernendr. 16 r. | Bed 5 L. 1 D. 1. |
| Döscheneisch 8 | — | Döscheneisch 8 | — |
| Rindfleisch 6 | — | Rindfleisch 6 | — |
| Kalbfleisch 4 | — | Kalbfleisch 6 | — |
| Schwil. abgez. 9 | — | Schwil. abgez. 9 | — |
| unabgez. 10 | — | unabgez. 10 | — |